Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Bekämpfung des Aufstandes in Süd-Dalmatien

Der Truppenkommandant in Süddalmatien, Feldmarschalleutnant Freiherr von Jovanović, war eine Herrschernatur; eine männlich-schöne Erscheinung mit klassischem Kopf und sprechenden, forschenden Augen. Mit scharfem Geist begabt, hatte er sich schon in jungen Jahren als Soldat bewährt. Er hatte unter Radetzky in den Jahren 1848 und 1849, dann in Italien 1866 gekämpft und war 1869 als Gebirgsbrigadier beim Aufstand in Süddalmatien schwer verwundet worden. Conrad empfand es als besonderes Glück, unter diesem Führer zu dienen, dessen militärische Fähigkeiten er sehr hoch einschätzte.

Nach schwerem Abschied von Mutter und Schwester reiste Conrad am 22. Jänner 1882 nach Triest ab. Am Morgen des nächsten Tages sah er plötzlich das Meer im Strahlenglanz des Sonnenaufganges unbegrenzt vor sich ausgebreitet, „die blaue Adria, die geheimnisvolle Flut, die mich nach dem Süden tragen sollte, neuen Ereignissen entgegen. Offen lag die Welt vor mir. Ein Gefühl von Lebensfreude und ungebundener Freiheit zog in mir ein. So empfindet man nur in der Jugend. Was würde mir die Zukunft bringen? Beherrschte mich damals noch ehrgeiziger Tatendrang im Berufe, so mengte sich doch auch schon ahnungsvoll die Einsicht von der Nichtigkeit menschlichen Tuns hinein — als dunkler Schatten in den mir noch hell aufleuchtenden Lebenshoffnungen. Nur zu oft hatte selbst bisher schon die Wirklichkeit an diesen gerüttelt. Ich setzte in der Folge an die Stelle des ‚Ehrgeizes' die ‚Pflicht', meine Lebensrichtung wurde der ‚Aktivismus'..."

Am 27. Jänner traf Conrad in Ragusa ein und meldete sich beim Feldmarschalleutnant Freiherrn von Jovanović. Wieder bäumte sich sein Tatendrang gegen das Leben beim Truppenkommando, „das zu sehr einem schreibenden Hauptquartier glich, wo man vom Herd des Aufstandes zu weit entfernt war". Er bewarb sich daher um die Einteilung bei der 47. Infanteriedivision, deren Kommandant Karl Ritter von Winterhalder war. Conrad schildert ihn als feinfühlige, überaus vornehme Natur, als unerschrockenen, vorbildlichen Soldaten, der stets nach dem